

Übungen zur Mathematik für Physiker IV

Abgabe: Dienstag, 26.06.07 bis 12.00 im BK 157/158.

Blatt 10

**Aufgabe 1.** Mündliche Aufgabe zum Thema: Sturmsche Randwertaufgaben, Randwertproblem, Greensche Funktion, Sturm-Liouvillesche Eigenwertproblem, Eigenwerte und -Funktionen, Fourier-Entwicklung. Zeigen Sie:

- (a) Die *Randwertaufgabe*  $y'' + y = 0$  auf dem Intervall  $[0, \pi]$  mit der Randbedingung  $y(0) = 1$  und  $y(\pi) = 1$  (bzw.  $y(0) = 1$  und  $y(\pi) = -1$  ist nicht lösbar (bzw. hat unendlich viele Lösungen).
- (b) Bestimmen Sie zunächst die allgemeine Lösung der inhomogenen linearen DGL  $y'' + x^2 = 0$ , und wählen Sie dann die auftretenden Konstanten so dass die *Randbedingung*  $y(0) = 0$  und  $y(1) = 0$  (bzw.  $y(0) = 0$  und  $y'(1) = 0$ ) erfüllt ist.
- (c) Bestimmen Sie die *Greensche Funktion* des Randwertproblems für den Laplace-Operator in einer Variablen:  $y'' = 0$  bezüglich der Randbedingungen  $y(0) = 0 = y(1)$ ,  $y(0) = 0 = y'(1)$  und  $y(0) = 0 = \sigma \cdot y(1) + y'(1)$  (mit  $\sigma > 0$  konstant).

**Aufgabe 2.** Wir betrachten die DGL der Schwingung einer Saite mit freien Enden bei  $a = 0$  und  $b = L > 0$  mit der Eigenfrequenz  $\omega$  unter einer konstanten Kraft  $f$ :

$$Ly := y'' + \omega^2 y = f, \quad \text{mit } R_0(y) := y'(0) = 0 \text{ und } R_L(y) := y'(L) = 0.$$

Zusätzlich nehmen wir  $\omega L \notin \pi\mathbb{Z}$  an. Zeigen Sie:

- (a) Die zugehörige Greensche Funktion  $G$  ist gegeben durch

$$G(x, t) = \begin{cases} \frac{\cos(\omega x) \cos(\omega(t-L))}{\omega \sin(\omega L)} & \text{für } x \leq t, \\ \frac{\cos(\omega(x-L)) \cos(\omega t)}{\omega \sin(\omega L)} & \text{für } x \geq t. \end{cases}$$

- (b) Bestimmen Sie die (eindeutige) Lösung  $y(x) = \int_0^L dt f \cdot G(x, t)$  dieses Randwertproblems.

Hinweis: Vergleiche mit Beispiel 2.9 der Vorlesung.

**Aufgabe 3.** Das *Eigenwertproblem*

$$y'' + \lambda y = 0, \quad \text{mit } y(0) - y(1) = 0 \text{ und } y'(0) - y'(1) = 0$$

ist kein *Sturm-Liouvillesches Eigenwertproblem*. Zeigen Sie:

- Alle Eigenwerte  $\lambda$  sind  $\geq 0$ , und bestimmen Sie diese.
- Die zugehörigen Eigenräume  $E_\lambda$  sind für  $\lambda \neq 0$  alle zweidimensional (im Unterschied zum Sturm-Liouvilleschen Eigenwertproblem, wo nach Satz 2.38 alle Eigenräume eindimensional sind). Bestimmen Sie hierzu alle Eigenfunktionen.

**Aufgabe 4.** *Temperaturverteilung in einem Stab.*  $\theta(x, t)$  sei die orts- und zeitabhängige Temperaturverteilung in einem von  $x = 0$  bis  $x = L > 0$  reichenden dünnen Stab, dessen linkes Ende auf konstanter Temperatur 0 gehalten wird, während am rechten Ende Wärmeabgabe an ein umgebendes Medium der Temperatur 0 möglich ist. Die Temperaturverteilung ergibt sich dann als Lösung der *Wärmeleitungsgleichung*

$$\frac{\partial \theta}{\partial t} = a^2 \frac{\partial^2 \theta}{\partial x^2}$$

mit der *Randbedingung*:

$$\theta(0, t) = 0, \quad \text{und} \quad \frac{\partial \theta}{\partial x}(L, t) + \sigma \cdot \theta(L, t) = 0 \text{ für alle } t \geq 0.$$

Hierbei sind  $a$  und  $\sigma$  positive Materialkonstanten. Zeigen Sie:

- Mit dem Produktansatz  $\theta \neq 0(x, t) = y(x) \cdot \tau(t)$  ergibt sich für  $y$  das Sturm-Liouvillesche Eigenwertproblem:

$$y'' + \lambda y = 0, \quad \text{mit } y(0) = 0 \text{ und } \sigma \cdot y(L) + y'(L) = 0,$$

und für  $\tau$  die DGL:  $\tau' + \lambda a^2 \cdot \tau = 0$ .

- Für jede Lösung  $y$  des Eigenwertproblems aus (a) ergibt sich mittels partieller Integration:

$$\lambda \int_0^L dx y^2 = - \int_0^L dx y \cdot y'' = \sigma \cdot y(L)^2 + \int_0^L dx (y')^2.$$

Folgern Sie hieraus dass jeder Eigenwert  $\lambda$  positiv ist. Dann sind die Eigenwerte  $\lambda$  die positiven Lösungen der Gleichung

$$\tan(L \cdot \sqrt{\lambda}) = -\frac{\sqrt{\lambda}}{\sigma}.$$

Skizzieren Sie die Lösungen  $\alpha > 0$  der Gleichung  $\tan(\alpha) = -\alpha$  graphisch.

- Geben Sie die entsprechenden Eigenfunktionen  $y_n$  sowie die Reihenentwicklung einer allgemeinen Lösung  $\theta(x, t)$  der Wärmeleitungsgleichung mit obigen Randbedingungen an.

Hinweis: Vergleiche mit Beispiel 2.10 der Vorlesung.